

Zeitschrift:	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber:	Hochparterre
Band:	22 (2009)
Heft:	[3]: Das Futteral des Baus : Röthlisberger Schreinerei plant, konstruiert und baut
 Artikel:	Begreifen können
Autor:	Glanzmann, Lilia
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-123759

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEGREIFEN KÖNNEN

Bitte anfassen: Bei Christian Fischbacher in Zürich wird Bettwäsche ohne Verpackung präsentiert. Das Fachgeschäft für Bett und Bad liegt hinter dem Paradeplatz. Vor vier Jahren hat das Architektenhepaar Trix und Robert Haussmann das Lokal im Altstadthaus umgebaut. Der Eingriff war nicht der Erste: «1977 realisierten wir für den Hausbesitzer bereits Umbauten in den oberen Stockwerken», erinnert sich Robert Haussmann. «Er hat sich quasi ein Einfamilienhaus als gestalterisches Manifest einbauen lassen.» Dieses Mal war die Aufgabe eine andere: ein Verkaufsraum für Heimtextilien. «Wir planten den Innenausbau elegant und zurückhaltend», erklärt Trix Haussmann. «Die Material- und Farbenwelt der Textilien sollte nicht konkurrenzieren werden.» Wände, Regale und Verkaufsflächen sind mit waagrecht verarbeitetem, japanischem Sen-Eschenfurnier ausgekleidet. Dunkel gebeiztes Eichenholz kleidet Fußboden und Mobiliar. Hinzu kommen grossflächige Spiegel, Vorhänge und Polstermöbel aus naturfarbenen Textilien sowie vier halbtransparente Schiebetüren – sie verbergen Stauraum für Musterduvets und Kissen. Hinter einem der Elemente ist eine Umkleidekabine versteckt. Die Schiebetüren sind aus satinierten Acrylplatten und seitlich mit Räuchereiche eingefasst. Die Platten laufen, für die Kunden sichtbar, auf Edelstahlrollen aus gebürstetem Chromnickelstahl.

Ins Auge stechen die drei prominenten Deckenleuchten. Robert Haussmann hat sie gezeichnet: «Sie sollen eine wohnliche Atmosphäre schaffen.» Das weiche Licht der grossen Leuchten wird von deckenbündigen Strahlern ergänzt. Den grössten Eingriff haben die Architekten im vorderen Teil des Lokals vorgenommen, indem sie den Eingang ins Hausinnere zurückversetzt und die Fassade neu gestaltet haben. «Dadurch haben wir Schaufensterfläche gewonnen», erklärt Trix Haussmann. Mehr Platz, um die Bettwäsche zu begreifen – zumindest mit sauberen Händen.

Text: Lilia Glanzmann, Fotos: Jürg Zimmermann

LADENLOKAL CHRISTIAN FISCHBACHER, ZÜRICH, 2004

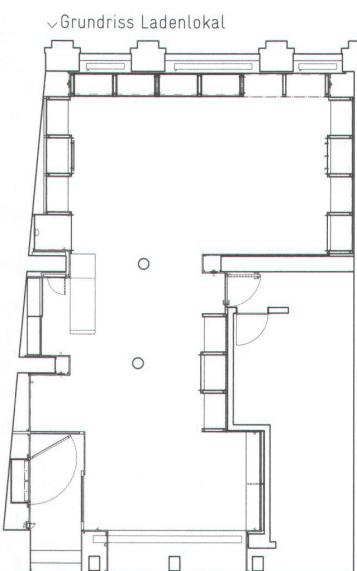
- > Adresse: Kappelergasse 1, Zürich
 - > Bauherrschaft: Christian Fischbacher, St. Gallen
 - > Architektur: Trix und Robert Haussmann, Zürich
 - > Verfahren Innenarchitektur: Direktauftrag
 - > Verfahren Innenausbau: Präqualifikation
-



^Wandverkleidungen, Verkaufsflächen und Regale aus schlichter japanischer Sen-Esche.



^Der Innenausbau soll die ausgestellten Textilien nicht konkurrenzieren.



^Das Licht der Deckenleuchten schafft eine wohnliche Atmosphäre.



<Der Eingangsbereich ist auch Schaufenster.